

Medienmitteilung

Thema	Wahlrechts-Reform im Kanton Freiburg - Versuch mit biproportionalem System für den Wahlkreisverbund Vivisbach - Glane	
Für Rückfragen	Daniel Wismer, Ko-Präsident Daniel Savary, Co-président Martin Leu, Präsident glp Seebezirk	079 522 77 86 079 342 45 59 078 809 22 51
Absender	Grünliberale Partei Kanton Freiburg Postfach 1203 1701 Freiburg fr@grunliberale.ch www.fr.grunliberale.ch	
Datum	30. September 2014	

Der Grosse Rat hat sich in der Septembersession mit der Reform der Wahlkreise befasst. Mit der nun beschlossenen Einführung eines Wahlkreisverbundes für die Bezirke Vivisbach und Glane wurde eine **Mini-Reform** beschlossen, um die grössten Mängel im Wahlverfahren für den Grossen Rat zu beheben. Mit diesem Kunstgriff wird das natürliche Quorum in keinem Wahlkreis über 10% liegen. Es bleibt jedoch nach wie vor beim ungleichen **Gewicht der einzelnen Stimme** jedes Wählers, welche von der Grösse seines Wahlkreises abhängt. Auch werden weiterhin viele Stimmen für kleinere Gruppierungen **wertlos** bleiben und der Wählerwille in den Wahlkreisen durch die Restmandate verfälscht.

Die zum Teil emotional geführte Debatte im Grossen Rat hat aber gezeigt, dass mit der nun beschlossenen Lösung von zwei Wahlsystemen für die Grossratswahlen **niemand wirklich glücklich ist**. Ausser der FDP, welche im letzten Moment erkannt hat, welche grossen Vorteile ein biproportionales Wahlsystem für die Wählerinnen und Wähler im Kanton bieten würde, waren die bisherigen Gegner einer umfassenden Wahlrechtsreform für den ganzen Kanton nicht mehr in der Lage, ihre ablehnende Meinung zu ändern. Die Debatte hat zudem gezeigt, dass hauptsächlich **diffuse Befürchtungen** bezüglich der Sitzverteilung (Dauer, Berechnung, Verständnis) zur Ablehnung eines biproportionalen Wahlsystems für den ganzen Kanton geführt hat.

Die Grünliberale Partei (glp) hat die Wahlrechtsreform mit einer Beschwerde ans Kantonsgericht im Anschluss an die letzten Grossratswahlen ausgelöst. Obwohl die Übereinstimmung des nun festgelegten Wahlsystems mit der Bundesverfassung in einigen Punkten fraglich scheint, verzichtet die glp auf den Gang ans Bundesgericht. Die glp ist zuversichtlich, dass die Durchführung der nächsten Grossratswahlen 2016 mit einem biproportionalen Wahlsystem im Wahlkreisverbund Glane - Vivisbach aufzeigen wird, dass dieses Wahlsystem keine Hexerei ist. Die glp wird sich auch in Zukunft dafür einsetzen, dass die Stimme jeder Bürgerin und jedes Bürgers in diesem Kanton zählt und dasselbe Gewicht hat.